

Aachen, 16. Juli. Wie die „Aachener Z.  
tung“ vernimmt, hat ein hier sich vielfach aufhaltender  
a, Deutscher (Nicht-Preuße) sich erboten, Jedem, der



hier freiwillig zur Arzenei stellt, 100 Thlr. anzubieten bis zum Betrage von 3000 Thlrn.

**Hannover, 17. Juli.** Soeben hat hier eine große Volksversammlung, an der mindestens 6000 Menschen Theil nahmen, einstimmig und enthusiastisch beschlossen: „Die Bürger und Einwohner der Stadt Hannover erklären hierdurch, daß sie in dem ungerathenen Kriege Frankreichs gegen Deutschland mit Wort und That, mit Gut und Blut für die deutsche Sache einzuwirken werden; eine Resolution, die von dem Stadt-Syndikus Albrecht sofort an den Bundeskanzler telegraphirt wurde.“

**Hamburg, 18. Juli.** In der heutigen außerordentlichen Sitzung der Bürgerschaft wird eine dringliche Vorlage des Senates, betreffend die Bewilligung eines Kredits von 500,000 Courant Mark zur Bezahlung gelangen. Der Antrag des Senates betont, daß Hamburg an Opferwilligkeit in dem Kampfe um Deutschlands Unabhängigkeit keinem anderen Mitgliede des Bundes nachsehen dürfe.

Die Bürgerschaft bewilligte heute 1 Million Mark anstatt der verlangten 500,000 Mark und schloß mit einem donnernden Hoch auf den König Wilhelm.

**Dresden, 18. Juli.** Ein hiesiger Bürger spendete den vereinigten sächsischen internationalen Hilfsvereinen zur Pflege der im Felde verwundeten Krieger 1000 Thaler. — Die Stimmung gegen den französischen Uebermuth ist hier im Zunehmen.

**Darmstadt, 18. Juli.** Die zweite Kammer ist auf Mittwoch, den 20. Juli, 9 Uhr Vormittags zur Sitzung einberufen.

**München, 17. Juli.** Eine unglückliche Menschenmenge zog heute Nachmittags, trotz des herrschenden Regenwetters, gegen 4 1/2 Uhr vor die Residenz des Königs und brachte daselbst dem Könige für seine deutsch-nationale und bündnistreue Entschiedenheit ein nicht enden wollendes Hoch aus. Die Menge sang einbüßten Hauptes die Volkshymne und das deutsche Vaterlandslied. Der König vernahm sich wiederholt zum Danke schüßel bewegt am geöffneten Fenster.

Unter dem heutigen Tage ist für Bayern das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Waffen, Kriegsbedarf aller Art u. s. w. wie im norddeutschen Bunde über die Grenzfürsten Saarbrücken, Neuburg am Rhein und Baden-Pyrenäen verfügt worden.

Die Kooperation der bayerischen Armee mit der preussischen wird sofort beginnen. Auf allen Straßen herrscht die größte Bewegung. Eine höchst erregte Volksmenge erschien vor dem Medallionslokal des ultramontanen Journalen „Das Vaterland“, um gegen den Redakteur des genannten Blattes zu demonstrieren. Derselbe wurde auf sein eigenes Kissen zum Schutz seiner Person in das Polizeigewahrsam abgeführt.

18. Juli. Abgeordnetenkammer. Der Kriegsminister bringt einen Gesetzentwurf ein, welcher einen außerordentlichen Militärkredit von 26,700,000 Gulden fordert. Der Ministerpräsident empfiehlt die Genehmigung und bemerkt in der Motivierung, es handle sich jetzt nicht mehr um die spanische Thronfrage, sondern um die deutsche Frage. (Allgemeiner Beifall.) Nach der Vorberatung in den Ausschüssen findet heute Abend die Schlussberatung in pleno statt.

#### Ausland.

**Wien, 17. Juli.** Die hiesigen Journale bringen die Nachricht, der Vertreter Russlands am hiesigen Hofe, Herr v. Koviloff, habe dem Grafen Drast die Befriedigung der russischen Regierung darüber ausgedrückt, daß die Reichsregierung bei einem eventuellen französisch-preussischen Kriege die strengste Neutralität zu bewahren beschloßen hat. Bei dieser Gelegenheit habe der Graf die Russlands Namens seiner Regierung die Erklärung abgegeben, daß auch Russland die strengste Neutralität beobachten werde.

**Luxemburg, 17. Juli.** Es ist hier eine Proklamation der Stadtverwaltung angeschlagen, welche die Bürgerschaft auffordert, sich bei einem etwaigen Einrücken der Franzosen oder Preussen jeder Demonstration zu enthalten. Die hier erscheinende französischfreundliche Zeitung „Avenir“ brachte gestern einen Artikel, um nachzuweisen, daß die Neutralität von Luxemburg nicht zu respektiren sei. Die Luxemburger Idioten aber stürzen darauf los, von den Franzosen als Freunde bekannt zu werden.

Wie hier berichtet wird, hätte Frankreich der belgischen Regierung mitgeteilt, daß es die Neutralität Belgiens achten werde; eine derartige Zusicherung hat Luxemburg nicht erhalten, obwohl der luxemburgische Gesandte, Dr. Jonas, wiederholt versucht hat, dieselbe zu erwirken.

**Brüssel, 18. Juli.** Der „Moniteur belge“ enthält ein Dekret, durch welches die Ausfuhr von Pferden zu Lande und zu Wasser mit alleiniger Ausnahme der Füllen, bis auf Weiteres untersagt ist.

Der Kanzler des norddeutschen Bundes hat gestern die telegraphische Anzeige an die luxemburgische Regierung gelangen lassen, daß der norddeutsche Bund die Neutralität Luxemburgs so lange respektiren wird, als man französischer Seits dieselbe achten wird.

**Osag, 18. Juli.** Das Ministerium hat heute durch eine in der ersten Kammer mitgetheilte Erklärung bestätigt, daß Preußen und Frankreich schifflich die Verpflichtung anerkannt haben, die Neutralität der Niederlande zu respektiren. — Die einberufenen Jahrgänge 1860—1869 sind namentlich bei ihren Abstellungen eingerückt.

**Bern, 17. Juli.** Der Staatsrat hat genehmigt einstimmig durch Erheben von den Sitzen das Vergehen des Bundesrats, denselben die nötigen Vollmachten

zur Aufrechterhaltung der Neutralität zu gewähren. Der Staatsrat bewilligte fernerhin unabdingten Kredit.

**Paris, 16. Juli.** Die Haltung der Majorität und der Regierung in den beiden Sitzungen des gesetzgebenden Körpers von gestern hat einen traurigen Eindruck auf jeden Untheilhabenden gemacht. Heute hat der Ministerpräsident die Kriegserklärung aufgesetzt und ein Manifest an die süddeutschen Völker. Die Diplomatie ist nicht unthätig. Ein Vertrauter des Kaisers ist heute nach Wien abgereist, um den Kaiser Franz Joseph zu einer Allianz mit Frankreich zu bestimmen. Die drei Armeekorps werden von den Generalen Mac Mahon, Bismarck und Canrobert unter dem Oberbefehle des Kaisers kommandirt werden. Baraguay d'Hilliers bleibt an der Spitze der Armee von Paris. Der belgische Gesandte, Herr v. Beyens, hat manches bittere Wort über die Haltung seiner Regierung zu hören bekommen. Der Kaiser soll sich für die Befestigung sämtlicher neutralen Gebiete, auch jenes von Luxemburg, erklärt haben. Gestern sind auch Organisationsdemonstrationen gemacht worden.

Gestern wurde Herr Thiers in seinem Hotel insulirt. Der Pöbel schrie: „Nieder mit dem kleinen Preußen!“

**Paris, 17. Juli.** Nach Mitteilung des „Constitutionnel“ ist der Schluß des gesetzgebenden Körpers für den 19. Juli zu erwarten.

**Paris, 18. Juli.** Der gesetzgebende Körper soll bis zur Beratung des Budgets der Stadt Paris zusammenbleiben. — Fürst Gortschakoff ist hier eingetroffen.

**London, 18. Juli.** Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß die britische Regierung entschlossen ist, für Aufrechterhaltung der Neutralität Belgiens einzustehen. — Eine Pariser Depesche der „Times“ meldet, daß Don Carlos aus Frankreich ausgewiesen ist.

**Stockholm, 17. Juli.** Es kann als feststehend bezeichnet werden, daß Schweden und Norwegen in dem preussisch-französischen Konflikt eine ganz neutrale Stellung einnehmen. Alle Blätter sprechen sich auf das Entschiedenste in diesem Sinne aus. — Der König und die Königin von Schweden sind zum Besuch des dänischen Königs nach Dänemark abgereist. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Wachtmeister, welcher sich zur Zeit in Baden befindet, wird demnächst zurück erwartet.

**Calcutta, 17. Juli.** Die hiesigen Deutschen haben für den ebenjüngst bevorstehenden nationalen Krieg mit Frankreich eine Subscription zum Besten der Verwandten eröffnet. Es sind bereits bedeutende Summen gesammelt.

**Bombay, 16. Juli.** Die hiesige Gesellschaft „Germania“ hat folgenden Telegramm an den Bundeskanzler Grafen Bismarck abgesandt:

„Gehet, Brütern und Schwestern, Hand in Hand, frecht mit Gott für König und Vaterland. Sieg der gerechten Sache!“

#### Pommern.

**Stettin, 19. Juli.** Vom Vorstande des Frauenvereins geht uns Folgendes zur Aufnahme zu: Das Vaterland erwartet, daß alle Frauen bereit sind, ihre Pflicht zu thun, Hilfe zunächst an den Rhein zu senden.

**Stettin, 19. Juli.** Seit heute Vormittag bergen die Mauer unserer Hauptwache den ersten in den neuesten kriegsähnlichen Bewandlungen ergriffenen französischen Spton. Es ist dies, wie allgemein verlautet, ein idem. Juan. Gendarmen-Mitglied, welcher sich mit der Aufgabe von Kümpfen für die französische Regierung befaßt und nachdem er in Neureich auf Spionagebefehl des Königs durch den Leutnant von Schlieben vom pommerschen Kürassier-Regiment Nr. 2 verhaftet, auf die hiesige Fregate eingeliefert ist. Bei dem Verhafteten sind als corpus delicti französische Korrespondenzen aufgefunden. Derselbe wurde vom Vahso am mittelfeld Droßke in militärischer Begleitung transportirt. Als das schnell versammelte Publikum erfuhr, wer der Gefangene sei, machte sich die heftigste Erbitterung gegen ihn geltend, ein rothhaariger Arbeiter versetzte demselben einen kräftigen pommerschen Pleb mit einem Stock und gegen weitere Untheilhabenden schüßte ihn nur die militärische Begleitung.

Um diejenigen jungen Männer, welche sich im letzten Halbjahr ihrer juristischen Studien befinden und in Folge der eingeleiteten politischen Verhältnisse in den Jahren einzurufen werden, in ihrer bürgerlichen Laufbahn möglichst vor Nachtheil zu schützen, hat der Herr Justizminister genehmigt, daß jene Kandidaten, welche das volle Maß der zur Ablegung des ersten Examens erforderlichen Kenntnisse zu besitzen glauben, auf ihre Ansuchen sofort zu dieser Prüfung zugelassen werden. In diesem Zweck soll der in dem Gesetze vom 6. Mai 1869 vorgeschriebene schriftliche Theil der Prüfung darin bestehen, daß ten Kandidaten einige Fragen zur schriftlichen Beantwortung vor dem mündlichen Examen vorgelegt werden. In Folge dieser Anordnung bestimmt nun der Herr Unterrichtsminister, daß denjenigen im letzten Studiensemester begriffenen Studierenden der Jurisprudenz, welche behufs Zulassung zur ersten juristischen Prüfung das Universitäts-Abgangszeugniß beantragen, solches auf der Stelle auszufertigen ist.

Der „St. A.“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung des Kriegsministeriums vom 16. d. Mts: In Folge der Allerhöchsten Orts beschlossenen Mobilmachung der Armee bringt das Kriegsministerium zur Debatte von Zweifeln zur Kenntniß, daß Gesuche von inaktiven Offizieren, Militärbeamten,

Ärzten u. und nicht mehr zum Dienst verpflichteten Mannschaften um Verwendung in der Armee, je nach der Art des Berufes, an nachbenannte Behörden resp. Personen zu richten sind, und zwar wegen Verwendung 1) im Dienst bei Truppenteilen u. und als Majorat an die betreffenden General-Kommandos, 2) bei den Militär-Bereitungsbehörden an die Korps-Intendanten der bezüglichen Armee-Korps, 3) als Arzt oder Pharmazeut an den Chef des Militär-Medicalwesens und General-Stabsarzt der Armee, 4) als Geistlicher, je nach der Konfession, an den evangelischen resp. katholischen Feldprediger.

Eine Bekanntmachung der Telegraphen-Direktion vom 17. d. Mts. lautet: Die Anzahl der jetzt zur Aufnahme gelangenden Depeschen ist so erheblich, daß auf eine prompte Beförderung von Privat-Telegrammen nicht zu rechnen ist. Das korrespondierende Publikum wird hiervon zur Vermeidung von Reklamationen in Kenntniß gesetzt.

Gestern Abend ist der Herr Oberpräsident unserer Provinz, Freiherr v. Münchhausen, von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt.

Die außerordentliche Generalversammlung der „Pommerschen ökonomischen Gesellschaft“ nebst Thierschan, welche am 22. und 23. d. Mts. in Regenwalde stattfanden sollte, ist der eingetretenen Mobilmachung wegen ausgesetzt worden.

Von morgen ab beginnt hier die Naturalbequartierung; den Anfang machen die zum 1. September gehörigen Häuser und sind vorläufig alle 1 Portion Kommunalsteuer und darüber zahlenden Einwohner zur Quartierleistung verpflichtet.

Der zum kommandirenden General des II. Armee-Korps ernannte General v. Fransecky kommandirte im 1866er Krieg die 7. Division und wirkte im Treffen bei Münchengrätz mit. In der Schlacht bei Kollitzgrätz theilte er vor dem Eintreffen des Kronprinzen den äußersten linken Flügel des preussischen Heeres und verteidigte das Gehölz von Bernatz und Nadelwald, den sogenannten Schwilwald, in dem bekanntlich unsere Truppen die größten Verluste in der ganzen Schlacht, zumal durch das furchtbare Feuer der feindlichen Artillerie erlitten. Im Verlaufe des öfterwöchentlichen Generalstabes über den Feldzug wird Fransecky's und seiner Division höchst ehrenvoll erwähnt, woran wir nicht irein, wird diesem das Kompliment des „Geldnamthe“ gemacht.

Einen schönen Beweis von Patriotismus, der in begüterten Kreisen gewiß bald Nachahmung finden wird, hat der hiesige Kaufmann Herr A. Weylandt gegeben, indem er für die Wittwen und Hinterbliebenen, sowie für die hilfsbedürftigen Angehörigen kämpfender Landwehrmänner dem Hilfscomité 50 Thlr. sofort zur Verfügung gestellt und außerdem noch 50 Thlr. für den 1. August und eventuell für jeden folgenden Monat 50 bis 100 Thlr. versprochen.

Die königliche Polizei-Direktion hier hat eine Verordnung erlassen, daß die mit Lohf beladenen Fahrzeuge nach dem Vollwerk an der Parnitz legen sollen, welches zum Anlegen dieser Fahrzeuge angewiesen sei, und eine Exekutionsstrafe von 5 Thlr. resp. die Beschlagnahme des Fahrzeuges angeordnet, falls gegen diese Verordnung gehandelt wird. Diese Maßregel können wir in keiner Weise billigen. Zunächst ist die Verordnung, soviel wir wissen, nicht durch öffentliche Blätter publizirt, also nach dem Gesetze vom 11. März 1850 nicht verbindlich. Die Mitteilung durch Privatbriefen an einzelne Böde mit Vermeldung der Deffektivität kann die Publikation nicht ersetzen. Die königliche Polizei-Direktion darf ferner nach demselben Gesetze nur Strafen bis 3 Thlr. verhängen; hier aber werden Strafen von 5 Thlr. und mehr gebührt, und sind bereits, wie wir hören, vertheilte mit Beschlag belegt, kurz weit über 3 Thlr. Strafen verhängt. Die Verordnung wird wegen Mangels der Deffektivität auch nur theilweise befolgt. Einzelne Fahrzeuge haben Lohf am gewöhnlichen Vollwerke unter den Augen des Hofmeisters abgeladen, ohne daß Strafen verhängt sind. Als wir heute in Begleitung vieler Zeugen das Vollwerk verließen, haben allein 1 Boot und 2 Granfurter Käbne Lohf am beschaltigen Vollwerke aus, dagegen war am Parnitz-Vollwerke kein einziger Lohfahn zu erblicken und war der Strom am Vollwerk derartig mit anderen Fahrzeugen belegt, daß der für die Lohfahnen erforderliche Raum gar nicht vorhanden war, auf dem Vollwerke selbst lagerten Steine, Reis und ähnliche Dinge in solchen Quanten, daß für die Lohfwagen kein Platz war. Wie bedauern die obige Maßregel um so mehr, als die Bewohner Stettins unter diesen Umständen gar nicht wissen, wo sie die Lohfahnen zu suchen haben und die Gefahr, die Preis des Lohfes namentlich für die ärmeren Klassen wesentlich vertheuert wird. Möge die königliche Polizei-Direktion doch baldige Maßregeln ergreifen, um diese Uebelstände zu beseitigen und nicht die ärmeren Leute dem Wucher einzelner Zempeler und Zwischenhändler zu überlassen.

**Stralsund, 17. Juli.** Dem hadernden Publikum, welches weniger auf Vergnügen, als auf wirkliche Kräftigung der Gesundheit durch Stärkende Seebäder steht und auch zu gleicher Zeit Rücksicht auf seine Kasse nehmen muß, kann ich den „Zingst“ ganz besonders empfehlen. In dem Dorfe „Zingst“ findet er ein billiges und bei der Größe des Dorfes auch ein bequemes Unterkommen, und kann am Strande, wo einige Zelte für die Bader errichtet werden, das Wellenbad nehmen. Zingst wird von Fremden Befuß einer Bader fast gar nicht, höchstens von einigen Stralsundern und Luthen aus der Umgegend besucht, die Ge-

legenheit hatten, die Vortrefflichkeit seiner Seebäder kennen zu lernen. Es ist auch nicht bekannt genug und in die Reihe der Seebäder aufgenommen; allein es hat eine Zukunft für sich. Das Bad ist hier sehr schön, als bei Salsb, weil hier der Fußboden aus feinem Sande besteht, während er bei Salsb feinst ist. Auch ist der Wellenschlag des Meeres beim Nord-, Nordost-, Nordwest- und Westwinde bedeutender als bei Salsb, weil „der Zingst“ in einer Flucht dem Meere gegenüber liegt, die Kraft der Wellen aber bei Salsb und noch mehr bei Putbus durch einzelne weit hervorspringende Ufer Klüften gebrochen wird. Die Natur bietet freilich nicht das herrliche Panorama wie bei Salsb, denn man sieht nichts als Sand und öde Dünen in seiner Nähe, und schießt sich daher leicht in eine erste Stimmung versetzt. Aber der unbegrenzte Blick auf das Meer, an dessen flachem Gestade man ungehindert gehen kann, ist jederzeit großartig, und die Billigkeit der Preise ist jedenfalls keine geringe Empfehlung.

#### Vermischtes.

**Mühlheim a. d. R.** In einem am sogenannten Rastberge bei Droß gelegenen Hause fand man am 11. d. Mts. die noch junge Frau eines Fabrikarbeiters todt vor ihrem Bette liegen. Dieselbe war mit einem biden Sesse erbrochelt und am Halse mit tiefen Schnitten verletzt. Die Lage der Leiche, mit ausgestrecktem Arm und geballter Hand, läßt auf eine Gewaltthatigkeit schließen. Ein in demselben Hause wohnender Fabrikarbeiter ist am folgenden Morgen verhaftet worden.

**Arab. (Eine Vatermörderin.)** Aus Uj-Sy Anna schreibt man: Am 7. d., halb 11 Uhr Abends, trat ich in unserer Gemeinde ein trauriger Fall zu. Die Gattin des Einwohnern A. hatte ihre beiden älteren Kinder bereitet, ihren Mann, resp. Vater zu ermorden. Zu diesem Zwecke verschaffte sich der 22jährige Sohn am erwähnten Tage Pulver und Leinwand und lud damit eine doppelkammerige Pistole; später jedoch gab er diese seiner Mutter, erklärend, daß er nicht im Stande sei, den Vater umzubringen, sie möge es thun, wenn sie wolle. — Der Mann kam gegen 9 Uhr nach Hause und legte sich auf das Sopha, wo er sofort einschlief. Die Frau wollte diese Gelegenheit benutzen und die Pistole auf den Schlafenden abfeuern — doch ihre Hand zitterte und sie fing an zu schwanken — da reißt ihre 17jährige Tochter ihr die Pistole aus der Hand und senkt einen Lauf ab, der mit vier kleinen Kugeln geladen war. A. S. wurde schwer verwundet. Seine Frau und seine Kinder wurden dem Kommandogewichte übergeben. Um ihre Tochter zu retten, nahm die Frau im Verhör die That auf sich. Beide, Mutter und Tochter, schienen sich aus der That nichts zu machen, ja sie behaupten, daß der Mann, resp. Vater noch lebt. Zu bemerken ist noch, daß die betreffende Familie wohlhabend ist und zu den angesehenen des Ortes gehört.

Eigentümlichen Selbstmord beging unlängst ein Oerwirth in Wigan, Lancashire. Seit Langem dem Trunke ergeben, begab er sich nach seinem Oerwirth und erkrankte sich dort in einem großen Faße Porter.

Wie ein Dresdener Blatt mittheilt, hat ein Kaufmann in Dresden bereits 50 Thlr. für denjenigen bestimmt, durch dessen Entschlossenheit die erste französische Kanone erobert wird.

#### Viehmärkte.

**Berlin.** Am 18. Juli cr. wurden auf hiesigem Viehmarkt an Schafvieh zum Verkauf aufgestellt: An Rindvieh 1200 Stück. Obgleich die Zutriften um einige hundert Stück schwächer waren, so ist das heutige Geschäft in Folge der Kriegsnachrichten als ein sehr gebräutes zu bezeichnen, nicht allein, daß keine Verkäufe nach dem Auslande stattfanden, sondern auch unsere rheinischen Käufer waren größtentheils ausgeblieben, welche Qualität wurde mit 16  $\frac{1}{2}$ , mittlere 12—14  $\frac{1}{2}$ , ordinäre auf 9—11  $\frac{1}{2}$  pro 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt und konnten die Verkäufer nicht geräumt werden.

An Schweinen 2514 Stück. Der Handel war ziemlich belebt und stellten sich die Durchschnittspreise etwas höher als vorige Woche.

An Schafvieh 18,841 Stück, wovon der größere Theil nur als Mittelware zu bezeichnen ist; da keine Verkäufe nach dem Auslande stattfanden — so stellten sich die Preise bei gebräutem Handel sehr flau und schloß der Markt mit einigen tausend Stück Hammel unverkauft. Selbst fette Hammel konnten die bisherigen Preise nicht erzielen. An Rälbern 698 Stück, welche bei ziemlich lebhaftem Verkehr zu mittelmäßigen Durchschnittspreisen verkauft wurden.

#### Wochenberichte.

**Stettin, 19. Juli.** Wetter leicht bewölkt. Temperatur + 18° R. Wind NW. Weizen steigend bezahlt bei besserem Handel, per 2125 Pfd. loco 68—66  $\frac{1}{2}$ , 83—85 Pfd. per Juli und Juli-August 64  $\frac{1}{2}$ —66  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., August-September 66  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., September-Oktober 69, 70, 69  $\frac{1}{2}$  bez. u. Ob., 70 Dr.

Roggen ebenfalls steigend, loco weniger bringend angeboten, per 2000 Pfd. loco 41—45  $\frac{1}{2}$  nach Qual., per Juli u. Juli-August 43—45  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., September-Oktober 47—48  $\frac{1}{2}$  bez. u. Dr., Frühjahr 50  $\frac{1}{2}$  Dr., 48  $\frac{1}{2}$  Ob.

Gerste per 1750 Pfd. loco Märker 36  $\frac{1}{2}$  bez. Oker höher bezahlt, per 1200 Pfd. loco 30 bis 33  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 47 bis 50 Pfd. per Juli 33  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., per Juli-August 32  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., September-Oktober 32 bez. Erbsen per 2250 Pfd. loco Futter 43—45  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  angeboten.

Winterweizen per 1800 Pfd. loco ungar. 95 bis 97  $\frac{1}{2}$ , Koltraps 100  $\frac{1}{2}$ , September-Oktober 96  $\frac{1}{2}$  Dr., 95 Ob.

Häb 61 fest, spätere Termine steigend, loco 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Dr., per Juli 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Dr., Juli-August 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Dr., September-Oktober 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. Dr. Petroleum per September-Oktober 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Spiritus fest, loco ohne Faß 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August u. August-September 13  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Realkaufungs-Preise: Weizen 65  $\frac{1}{2}$ , Roggen 44, Hafer 33  $\frac{1}{2}$ , Rüböl 12  $\frac{1}{2}$ , Spiritus 13  $\frac{1}{2}$ .



Eisenbahn-Actien.					Prioritäts-Obligationen.					Prioritäts-Obligationen.					Preussische Fonds.					Fremde Fonds.					Bank- und Industrie-Papiere.				
Dividende pro 1868. 3/4.																				Dividende pro 1868. 3/4.									
Aachen-Mastricht	1	4	28	63	Aachen-Düsseldorf	4	80	B	Magdeb.-Wittenb.	3	—	—	Freiwillige Anleihe	4 1/2	90	B	Babische Anleihe 1866	4 1/2	—	63	Berliner Kassen-Ver.	9 1/2	4	—	—				
Altona-Kiel	6	4	98 1/2	63	do. II. Em.	4	80	B	do.	4 1/2	—	63	Staats-Anleihe 1859	5	90	63	Babische Präm.-Anl.	4	95	B	Handels-Ges.	10	4	100	63				
Bergisch-Märkische	8	4	100	63	do. III. Em.	4 1/2	—	B	Niederöf. Märk. I.	4	—	63	Staatsanleihe 1854/55	4 1/2	80	63	35 fl.-Loose	—	—	63	Immobil.-Ges.	0	4	—	63				
Berlin-Anhalt	13 1/2	4	—	63	Aachen-Mastricht	4 1/2	—	63	do.	4	80	B	do.	1857/59	4 1/2	80	63	Valerische Präm.-Anl.	4	95	63	Omnibus	5	5	55	63			
Berlin-Görlitz St.	0	4	50	63	do. II. Em.	5	—	B	do. conb. I. II.	4	—	63	Staats-Schuldheine	3 1/2	74 1/2	63	Wair. St.-Anl. 1859	4 1/2	—	—	Braunschweig	7	4	95	63				
do. Stamm-Prior.	5	5	80	63	Bergisch-Märkische I.	4 1/2	—	B	do. III.	4	—	63	Staats-Präm.-Anl.	3 1/2	107	63	Braunschw. Anl. 1866	5	—	—	Bremen	5 1/2	4	112	63				
Berlin-Hamburg	9 1/2	4	—	63	do. II.	4 1/2	—	B	do.	4 1/2	—	63	Kurheffische Loose	—	—	63	Deffauer Präm.-Anl.	3 1/2	—	—	Coburg, Credit	5 1/2	4	—	63				
Berl.-Potsd.-Magb.	17	4	198	63	do. III.	3 1/2	71	63	Niederöf. Zweigb. C.	5	—	63	Kur. n. n. Schuld	3 1/2	—	63	Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	—	—	Danzig	5 1/2	4	—	63				
Berlin-Stettin	8 1/2	4	120	63	do. Lit. B.	3 1/2	71	63	Oberöf. A.	4	—	63	Berliner Stadt-Dbl.	5	89	63	Metall. Präm.-Anl.	3 1/2	—	63	Darmstadt, Credit	8	4	100	63				
Bresl.-Schw.-Freib.	8 1/2	4	—	63	do. IV.	4 1/2	—	63	do. B.	3 1/2	—	63	do.	4 1/2	—	63	Sächsische Anleihe	5	—	63	Deffau, Credit	0	0	—	63				
Brieg-Neisse	—	4	—	63	do. V.	4 1/2	—	63	do. C.	4	83	B	do.	3 1/2	—	63	Schwedische Loose	—	—	63	Deffau, Credit	6	4	98 1/2	63				
Cöln-Minden	8 1/2	4	104	63	do. VI.	4 1/2	80	63	do. D.	4	80	B	Berliner Pfandbr.	4 1/2	—	63	Defferr. Metalliques	—	—	63	Deffau, Credit	0	0	—	63				
Cöln-Sorau-Guben	—	4	—	63	do. VII.	4 1/2	—	63	do. E.	3 1/2	—	63	do.	4 1/2	—	63	National-Anl.	5	—	63	Deffau, Credit	11 1/2	5	148	63				
Magdeburg-Halberst.	15	4	101	63	do. VIII.	4 1/2	—	63	do. F.	4 1/2	—	63	Kur. n. n. Pfandbr.	3 1/2	—	63	1854er Loose	4	—	63	Landes-	4	4	—	63				
Magdeburg-Leipzig	19	4	165	63	do. IX.	4 1/2	82	63	do. G.	4 1/2	—	63	do. nene	4	—	63	Credit-Loose	—	75	63	Disconto-Commund.	9	4	112	63				
do. do. B.	—	4	—	63	do. X.	4 1/2	—	63	Defferr.-Französisch	3	230	63	Oppress. Pfandbr.	3 1/2	—	63	1860er Loose	5	66	63	Eisenbahnbedarfs	11 1/2	5	128	63				
Münster-Hamm	4	4	—	63	Berlin-Anhalt	4	—	63	nene	3	—	63	do.	4 1/2	—	63	1864er Loose	—	60	63	Genf, Credit	0	0	11	63				
Niederöf. Märkische	4	4	—	63	do. do.	4 1/2	87	63	Rheinische	3 1/2	—	63	Pommersche Pfandbr.	3 1/2	65	63	1864er Sch.-A.	—	—	63	Gera	4 1/2	4	—	63				
Niederöf. Zweigb.	4 1/2	4	80	63	do. Lit. B.	4 1/2	—	63	do. v. St. gar.	4	—	63	do. nene	4	78	63	Italinische Anleihe	5	48	63	Gotha	5 1/2	4	—	63				
Nordbahn, Freib.-Wilb.	—	5	90 1/2	63	Berlin-Hamb. I. Em.	4	—	63	do. III. Em. 58/60	4 1/2	—	63	Posensche Pfandbr.	—	—	63	Russ.-engl. Anl. 1862	5	78	63	Hannover	4 1/2	4	75 1/2	63				
Oberöf. Lit. A. u. C.	15	3 1/2	145	63	do. II. Em.	4	—	63	do. 1862/64	4 1/2	—	63	do. nene	—	—	63	Russ. Pr.-Anl. 1864	5	64	63	Förder Güttens-	7	5	95	63				
do. Lit. B.	15	3 1/2	—	63	Berl.-P.-Magb. A. B.	4	—	63	do. v. St. gar.	4 1/2	—	63	do. nene	4	72	63	do.	1866	5	90	63	Hypoth. (D. Sübner)	9 1/2	4	—	63			
Rheinische	7 1/2	4	95	63	do. C.	4	—	63	Rhein-Nahe-Bahn	4 1/2	80	B	Sächsische Pfandbr.	4	—	63	Russ.-slu. Sch.-Dbl.	5	—	63	Erste Pr. Hypoth.-G.	—	4	—	63				
do. Stamm-Prior.	7 1/2	4	—	63	Berlin-Stett. I. Em.	4 1/2	—	63	do. II.	4 1/2	80	B	Schleßische Pfandbr.	3 1/2	—	63	Part.-Dbl. 500 fl.	4	—	63	Königsberg	4	4	—	63				
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	14 1/2	63	do. II. Em.	4	—	63	Mosko-Majan	5	75	B	do. Lit. A.	4	—	63	Leipzig, Credit	6	82	63	Leipzig, Credit	8	4	105	63				
Stargard-Posen	4 1/2	4	88	63	do. III. Em.	4	—	63	Majan-Kojlow	5	70	B	do.	4	—	63	Amerikaner	—	—	63	Leipzig, Credit	10	4	—	63				
Thüringer	9	4	—	63	do. IV. Em.	4 1/2	—	63	Ruhrort-Cref. K. G.	4 1/2	—	63	Westpreuss. Pfandbr.	3 1/2	64	B	Westfäl. Cour.	—	—	63	Magdeburg	4 1/2	4	—	63				
Wilb. (Cösel-Oberb.)	7	4	—	63	Breslau-Freiburg	4 1/2	—	63	do. II.	4	—	63	do.	4	70	63	Amsterdam kurz	5	141 1/2	63	Meiningen, Credit	8 1/2	4	98	63				
do. Stamm-Prior.	7	4 1/2	—	63	Cöln-Erfeld	4 1/2	—	63	do. III.	4 1/2	—	63	do. nene	4 1/2	79	63	do. 2 Mon.	5	140 1/2	63	Minerva Bergw.	0	5	45	63				
do. do.	7	5	—	63	Cöln-Minden	5	—	63	Schleswigsche	4 1/2	80	B	do. nene	4 1/2	79	63	Hamburg kurz	3	151 1/2	63	Moskau, Credit	—	4	19	63				
Amsterd.-Rotterd.	6	4	88	63	do. II. Em.	5	—	63	Stargard-Posen	4	—	63	Kur. n. n. Reum-Reumbr.	4	75	63	do. 2 Mon.	3	150	63	Nordbancische	8 1/2	4	—	63				
Böhm. Westbahn	6	5	80	63	do. do.	4	—	63	do.	4 1/2	—	63	Pommersche	4	—	63	London 3 Mon.	4	6 21 1/2	63	Oesterreich, Credit	13	5	108	63				
Öst. Ludwigsb.	7	5	85	63	do. IV. Em.	4	70	63	do. III.	4 1/2	—	63	Posensche	1	74	B	Paris 2 Mon.	2 1/2	79 1/2	63	Phönix	—	5	140	63				
Saarbr.-Bittan	2	4	60	63	do. V. Em.	4	—	63	Südböferr. Staatsb.	3	—	63	Preussische	4	—	63	do. do. 2 Mon.	4	88 1/2	63	Posen	6 1/2	4	—	63				
Ludwigsb.-Verb.	11 1/2	4	—	63	do. III. Em.	4	—	63	Thüringer	4	83	63	Westpösisch-Rhein.	4	—	63	Angsburg 2 Mon.	4	56 22	B	Preuss. Bank-Antheile	8	4 1/2	125	63				
Mainz-Ludwigsb.	9	4	105	63	do. do.	4	84	63	do. III.	4	83	63	Sächsische	4	—	63	Leipzig 8 Tage	4	99 1/2	63	Rittergastl. Priv.	4 1/2	5	—	63				
Mettlinger	2 1/2	4	77 1/2	63	Cösel-Oberb. (Wilb.)	4	—	63	do. IV. Em.	4 1/2	—	63	Schleßische	4	—	63	do. 2 Mon.	4	99	B	Rostoder	—	4	—	63				
Neckar-Elz-Elz	10 1/2	5	172	63	do. III. Em.	4 1/2	—	63	Fr. Bn. m. R. 99 1/2	63	Dollars	1 12 1/2	B	Goldtronen	9 9 1/2	63	Frankfurt a. M. 2 M.	3 1/2	56 26	B	Sächsische	7 1/2	4	—	63				
Russische Eisenbahn	5	5	80	63	do. IV. Em.	4 1/2	—	63	do. ohne R. 99 1/2	63	Napoleons	5 12 1/2	B	Gold p. Zollpf.	466	63	Petersburg 3 Wochen	5 1/2	—	63	Schleßischer Bankver.	8	4	—	63				
Südböf. Ebnen	6 1/2	5	89	63	Öst. Ludwigsbahn	5	79	B	Def. Rt. 88. 82 1/2	63	Russisch/or	112	63	Friedrichsb/or	113 3/4	63	do. 3 Mon.	5 1/2	—	63	Thüringen	4	4	75	63				
Warschau-Wien	6 1/2	5	50	63	Leubeg.-Ezernow	5	—	63	Russ. Bank. 77	63	Sovereigns	6 24 1/2	63	Silber	29 24	63	Warschau 8 Tage	6	—	63	Bereine-B. (Samb.)	9 1/2	4	—	63				
					Magdeburg-Halberst.	4 1/2	—	63									Bremen 8 Tage	4 1/2	110 1/2	63	Weimar	4 1/2	4	—	63				
					do.	4 1/2	—	63												Gen.-Bl. (Schuster)	7	4	—	63					

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobt:** Fräul. Johanna Prügmann mit Herrn Gustav Appelmann (Gerdswalde).  
**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Grupe (Stettin). — Herrn Julius Groth (Stettin).  
**Gestorben:** Herr Friedrich Voßkuhl (Stettin). — Herr Eduard Mann (Gingst). — Frau Louise Girsch geb. Miebrodt (Straßburg).

**Bekanntmachung.**  
 An hiesiger Stadtschule wird mit dem 1. October cr. eine Lehrerstelle mit einem jährlichen Gehalte von 200 R. vacant.  
 Qualifizierte Schulanwärter werden ersucht, ihre Meldungen bis zum 15. August cr., unter Beifügung der Zeugnisse, bei uns einzureichen.  
 Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
 Die Echauffee-Gehele zu Pribbernow, auf der Wollin-Gollnower Staats-Echauffee, mit einer Geheleung von 2 Meilen, soll vom 1. October d. J. ab auf 6 hintereinanderfolgende Jahre, oder auf unbestimmte Zeit, öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
 Hierzu ist ein Termin auf  
**Mittwoch, den 27. Juli cr.,**  
**Vormittags 11 Uhr,**  
 in dem Geschäftslokale des Steuer-Amtes zu Wollin angesetzt worden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationbedingungen während der Dienststunden bei dem unterzeichneten Haupt-Zoll-Amt, sowie bei dem Steuer-Amt in Wollin eingesehen werden können.  
 Die im Termine erscheinenden Bieter haben sich über ihre persönlichen Verhältnisse glaubhaft auszuweisen und zuvor ihr Gebot durch eine Kaution von 200 R. baar oder in courtbuchenden Staatspapieren sicher zu stellen.  
 Swinemünde, den 8. Juli 1870.  
**Königliches Haupt-Zoll-Amt.**

**Bekanntmachung.**  
 Bei der heute stattgehabten Auslosung der pro 1870 zu amortisirenden Kreis-Echauffee-Obligationen des Kreises Gredswald sind folgende Nummern gezogen worden:  
 I. Emission Litt. A. Nr. 3, 161, 220 über je 200 R.,  
 II. Emission Litt. A. Nr. 328, 372 über je 200 R.,  
 III. Emission Litt. B. Nr. 16, 34 über je 100 R.,  
 welche den Besitzern mit der Aufforderung hiermit gekündigt werden, den Kapitalbetrag nach Ablauf von 6 Monaten gegen Rückgabe der Obligationen und der Zins-Coupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Zinsen, bei der Kreis-Kommunal-Kasse hieselbst in Empfang zu nehmen.  
 Die Zurückzahlung der bezüglichen Kapitalbeträge kann auf Wunsch der Besitzer der Obligationen auch schon früher erfolgen; nach Ablauf der 6monatlichen Kündigungsfrist hört die weitere Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.  
 Gredswald, den 22. Juni 1870.  
**Der Landrath.**

**Substitutions-Patent.**  
**Nothwendiger Verkauf.**  
 Das zur Bädermeier Wilhelm Niskan'schen Konturmasse gehörige, in Anklam belegene und im Hypothekensache von Anklam Band VI Blatt 545 Nr. 262/263 verzeichnete Hausgrundstück nebst Wiese, veranlaßt zur Grundsteuer, bei einem Flächen-Inhalt von 16 1/2 Morgen nach einem Reinertrage von 84 1/2 R. zur Grundsteuer nach einem Nutzungswerte von 750 R., soll  
**am 7. September 1870, Vormittags 11 Uhr,**  
 in Anklam an der ordentlichen Gerichtsstelle im Wege

der nothwendigen Substitution versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages  
**am 13. September 1870, Vormittags 10 Uhr,**  
 ebenfalls selbst verkündet werden. Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein sind in unserm Bureau III. einzusehen.  
 Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Verpfändung gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftig sind, oder nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der Aufhebung spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.  
 Anklam, den 20. Juni 1870.

**Königliches Kreisgericht.**  
**Der Substitutionsrichter.**  
**Berger.**

**Stettin-Copenhagen.**  
 A. I. Dampfer Stolp, Capt. G. Ziemke.  
 Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittags.  
 Rückfahrt von Copenhagen jeden Mittwoch Nachmittags.  
 der Ueberfahrt ca. 18 Stunden.  
 Dauer des Aufenthalts in Copenhagen ca. 80 Stunden.  
 Das Hin- und Retourbillet kostet  
 Capitänsplatz Nr. 7, Deckplatz Nr. 3 Fr.-Crt.  
 und ist am Bord des gedachten Dampfers zu lösen, der vom Dampfschiffsbau erst abfährt.  
 In Copenhagen werden weder Paß noch Paßkarte verlangt.  
**Rud. Christ. Griebel.**

**Ein Gut**  
 von 400 Morg. preuß., davon 12 Morg. Wiesen, 5 Morg. Torfbruch, das übrige Ackerland, guter Roggenboden, anbei eine Ziegelei mit einem jährlichen Reinertrag von ca. 1000 R. Gebäude in gutem Zustande Hypotheken auf mehrere Jahre fest, soll umstände halber mit Inventar für den geringen Preis von 14000 R. bei 2000 R. Anzahlung verkauft, oder im andern Falle auch unter sehr annehmbaren Bedingungen verpachtet werden. Näheres ertheilt **W. Lobitz** in Sch. ned. in Westpreußen.

Klagen, Eingaben u. s. w. werden gefertigt Elisabethstraße 5 B, 2 Tr., Ecke der Bergstraße. **W. Wendt.**  
 Wir erlauben uns hiermit unsern werthen hiesigen sowie auswärtigen Kunden ergebenst mitzutheilen, daß wir bei gegenwärtiger Geschäftslage Salz von heute an bis auf Weiteres nur gegen baare Bezahlung resp. vorh. rige Einsendung des Betrages bei Auftragertheilung und nur gegen Preuß. Banknoten oder Courant verkaufen können.  
 Gleichzeitig bitten wir auch davon Notiz zu nehmen, daß Salz in leinenen Säcken von jezt an 1 Sgr. per Sack von 1 1/2 Ctr. mehr, als in den gewöhnlichen hellen Jutesäcken kostet.  
 Stettin, den 19. Juli 1870.  
**Rud. Dorschfeld,**  
**L. Manasse jun.,**  
**Franz Sonntag.**

**Kriegs-Karten!**  
**Friedr. Nagel (L. Ruhe.)**

**Schiffsgelegenheit**  
 von  
**Bremen nach Nordamerika.**  
 Der Unterzeichnete, von Königl. Preuss. Regierung concessionierte Schiffsredacteur, befördert Auswanderer mit den wichtigsten von Bremen nach Newyork, Baltimore und Neworleans abgehenden prachtvollen Postdampfern des Norddeutschen Lloyd, sowie am 1. und 15. eines jeden Monats mit großen dreimastigen Bremer Packet-Schiffen nach Newyork, Baltimore, Quebec, Neworleans und Galveston.  
 Die Passage-Preise sind billigt gestellt und wird auf portofreie Aufträge gern unentgeltlich Auskunft ertheilt.  
**Bremen.**  
**Ed. Jehon,**  
**Schiffsredacteur und Consul.**  
**Comtoir: Langenstraße 54.**

**Prenzlauer Zeitung**  
 und  
**Kreisblatt.**  
**Central-Organ für die Uckermark.**  
 Erscheint zwei Mal wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends, in großem Zeitungs-Format. Politische Uebersichten, Local- und Provinzial-Zeitung, reiches anziehendes Feuilleton, Berichte über Haus- und Landwirtschaft etc.  
**Wirksamstes Inseratenblatt**  
 für die Stadt und den Kreis Prenzlau.  
 Privat- und Geschäfts-Anzeigen, amtlichen Bekanntmachungen u. s. w. wird darin eine seltene Verbreitung gesichert, da das Blatt in den gebildeten Familien der Städte, bei sämtlichen Rittergutsbesitzern, in allen öffentlichen Localen, bei jeder Behörde des Kreises und weit über dessen Grenzen hinaus in den verschiedensten Händen zu finden ist.  
 Prenzlau in der Uckermark.  
**Die Expedition.**  
**H. Uhse.**

**Dampfkessel-Beheizung mit Torf.**  
 Eine äußerst wichtige Erfindung für Torfconsumenten.  
 Vor einiger Zeit wurde ich nach einem Orte berufen, wo man lediglich auf Holz und Torf angewiesen ist und man trotz aller Anstrengung, mit diesem Brennmaterial, den außerordentlich starken Betrieb nicht zur Hälfte im Gang erhalten konnte. Diese mir anvertraute Aufgabe habe ich auf vollständigste Weise dadurch, daß ich ein System ausfindig gemacht mit Torfheizung aufstellte, daß weder der Torf durch die Heißluft eingeworfen, noch durch dieselbe die Asche durchgerollt wird, da in beiden Fällen während des Belüftens eine Menge Luft einbringt, das Feuer tödtet und niemals eine anhaltende Intensivität zu erreichen möglich ist.  
 Der Schluß der langen Rede ist also der, daß der fragliche Betrieb, der vorher mit Holz und Torf nicht zur Hälfte erhalten werden konnte, nunmehr mit demselben Quantum Torf und ohne Holz vollständig und mit leichter Mühe, bei 4 bis 5 Atmosphären Dampfspannung, 15 Stunden täglich arbeitet und der Kessel nur einmal während der Zeit vom Schlacken gereinigt wird. Meine Leistungen in Anlegung und Verbesserung von Heizanlagen im Allgemeinen sind den Herren Industriellen genügend bekannt, als daß ich nicht hätte weiter zu erweitern.  
**Schwab,**  
 Architekt in Gnesen, Prov. Posen.  
**Röhren-Preis-Courant von Wm. Helm, Stettin,**  
 über Englische glasierte Thonröhren von G. Jennings, London,  
 sowie Guller Röhren bester Qualität aus den renommirtesten Fabriken.  
 Jennings'sche Röhren 2", 3", 4", 5", 6", 8", 10", 12", 14", 16", 18" lichten Weite.  
 Muller Röhren 2 1/2", 3 1/2", 4 1/2", 5 1/2", 6 1/2", 7 1/2", 8 1/2", 9 1/2", 10 1/2", 11 1/2", 12 1/2", 13 1/2", 14 1/2", 15 1/2", 16 1/2", 17 1/2", 18 1/2" lichten Weite.  
 Jennings'sche Röhren sind in Stettin nur allein zu haben bei **Wm. Helm.**  
**Epileptische Krämpfe (Fallsticht)**  
 stellt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Doktor O. Kallisch** in Berlin, jetzt: Postenstraße 25. — Deren über Hundert geheilt.



**Militäirperspektive**  
empfehlen billigst  
**Kuhlo & Bonzel,**  
vormals  
C. F. Schultz & Co.,  
Paradeplatz 7.  
**Feld-Menagen,**  
Trinkflaschen mit Becher, Messer mit  
Gabel und Löffel empfehlen  
**Moll & Hügel.**  
**Eisen-Saccharat-Pastillen**  
und pyrophosphorsaures Eisenwasser in kleinen  
Flaschen. Vorzüglichste Mittel zur Ergänzung und Ver-  
mehrung des Blutes, bei Wachsthum des Körpers, bei  
starkem Blut- oder Säure-Verlust. Gegen Bleichsucht und  
Nervenschwäche u. s. w.  
empfehlen  
die Mineralwasser- und Pastillen-Fabrik  
von  
**Dr. Otto Schür** in Stettin.

**Grabdenkmäler**  
in polirtem Granit,  
Marmor und Sandstein  
empfehlen in großer Auswahl  
**A. Klesch,**  
Friedrichstr. 50

**Bleichwaaren-Aannahme**  
für Herrn **Friedr. Fmrich** in  
Hirschberg bis Ende August.  
Gefällige Aufträge erbittet  
**Louis Rose,**  
Breitestraße 68.

**Wiener Putzkalk**  
a Pfund 2 1/2 Sgr.  
empfehlen  
**Louis Rose.**

**Gesundheits-Coffee**  
von **Krause & Co.** in Nordhausen am Sarz 17  
Pfd. für 1 Thlr. empfehlen  
**Louis Rose.**

**Gesundheits-Coffee**  
nach verordneter Vorschrift des **Dr.**  
**Athur Latze** 17 Pfd. für 1 Thlr.  
empfehlen  
**Louis Rose.**

**Frische Vitth. Grasbutler,**  
a Pfd. 8, 9, 10, 11 Sgr., bei 5 Pfd.  
1/2 Sgr. billiger, in ganzen Rübeln und  
Fässern noch billiger, empfehlen  
**Louis Rose.**

**Weis**  
pro Pfund 1 1/2 Sgr. empfehlen  
**Carl Gallert,**

Die erste Sendung  
**Sardellen-Sering,**  
in vorzüglicher Qualität empfang und  
empfehlen pro Pfund 1 1/2 Sgr.  
**Carl Gallert,**  
Mönchenstraße 19 und Albrechtstraße 3a.

**Cigarren Offerte.**  
Eine Partie Reste in verschiedenen  
Sorten ca. 100 Mille verkaufe ich um  
damit zu räumen sehr billig.  
Es befinden darunter Sorten von 5 an von rein  
amerikanischen Tabaken, auch Havanna-Cigarren bestehend  
aus Resten von 200 bis 500 Stüd.  
Ich mache auf diese billige Offerte die Herrn Consumen-  
ten wie auch Wiederverkäufer besonders auf-  
merksam.  
**C. A. Meyer Nachfolger.**

Die sich bereits in allen Magazinen und Tischlerwerk-  
stätten so vorzüglich bewährte Polir-Compottion zum  
Fertigpoliren neuer Möbel und zum Aufpoliren alter  
Möbel aus dem Haupt-Depot aus Wien, ist bei Herrn  
**Ritterbusch** in Greifswald vorräthig; pro Flasche  
mit Gebrauchsanweisung 15 Kr., bei Partien billiger.  
Empfehlen für Tischler und Holzarbeiter und  
bestes Fabrikat auf dem Continent.  
**Brenn- und Rittausfalt,**  
Salobitzhof 8.

**Tricot-Jacken, Herrenhemden in Leinen,**  
**Tricot-Beinkleider, Herrenhemden**  
in Chiffon,  
**Tricot-Binden, Herrenhemden in Dowlas,**  
sowie **Schlasdecken, Meisefdecken,**  
**Plaids** etc.  
empfehlen  
in größter Auswahl billigst  
**E. Aren,** Breitestraße 33.

**Leichte Sommer-Tricotshemden, Sosen**  
und **Strümpfe**  
verkaufe während der Mobilmachung zu abnorm billigen Kostenpreisen.  
**Rudolph Gramtz,** Schuhstraße 3.

**H. Schneider,**  
Mönchenstraße 12, am Hofmarkt, empfehlen  
**Möbel** eigener Fabrik in großer Auswahl,  
**Spiegel** mit Gold- und Holzrahmen in allen Größen,  
**Sophas** in guter Polsterung mit starken Plätsch- u. Damastbezügen  
bei reeller und dauerhafter Arbeit unter Garantie zu den allerbilligsten Preisen.  
**Rußbaum-Garnituren** um damit zu räumen für den Einlaufspreis.

**Die Maschinennäh-Anstalt von Frau Timm,**  
alte Königs- u. Mönchenbrüder-Ed. 15, 4 Tr. r.  
empfehlen sich zur saubersten Anfertigung von Oberhemden a 10 Kr., Damenhemden 7 1/2 Kr., wollene  
Striche zu säumen, 6 Ellen 1 Kr., Taschentücher säumen Dbd. 5 Kr., Namen stecken Dbd. 7 Kr. 6 S  
und Aufzeichnen der Wäsche, sowie jede Stepperei schnell und billig. Das Zuschneiden der Wäsche  
wird gutgehend und unentgeltlich besorgt. Modelle liegen zur Ansicht.

**Stettiner**  
**Brückenwaagen-Fabrik**  
empfehlen ihr Lager fertiger Waagen jeder Größe und Trag-  
fähigkeit zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen an alten Waagen werden prompt und  
billig ausgeführt.  
**L. Grubert.**

**Preis-Courant selbstgebanter Rheintweine.**  
1865r. Landweimer " per Flasche a 10 Kr.  
Biersteiner " " 12 1/2 Kr.  
Biersteiner Gläd " " 15 Kr.  
Oppenheimer Goldberg " " 17 1/2 Kr.  
Rüdesheimer Berg, Forster Kirchenstück und  
Rauenthaler Berg " " 20 Kr.  
einschlie. Kiste, Glas und Emballage.  
Bestellungen in beliebiger Quantität werden gegen Einsendung des Betrages prompt effectuirt.  
**David Salomon,**  
Weinbergbesitzer, Mainz.

**Weltberühmtes Radikalmittel gegen Gicht und Anhang.**  
**Podagra Fußgicht, Chiagra Handgicht, Cephalia Kopfgicht, Lumbago**  
**Lendengicht, Rheumatismus, Migrain.**  
a Löffchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.  
Briefe und Gelber franko.  
**Karl Püttmann in Köln.**  
Sassenhof 3, neben Hotel Victoria.

**Attest.**  
Mit freundlichem Gruß erlaube ich Herrn Püttmann mir noch 1 Löffchen Gichtsalbe gegen Post-Nach-  
nahme zu übersenden, da sich dieselbe bei meiner Frau bis jetzt ausgezeichnet bewiesen hat und bedeutende Besserung  
eingetreten ist, ich sehr daher u. c.  
Siegesheim bei Koblentz, den 1. Februar 1870.  
**Theodor Sammann.**

**Alle Zahnleidende**  
mache ich darauf aufmerksam, daß Gebisse, Piecen, Stützähne auf Gold und Kautschuk  
unter Garantie eingesetzt, sowie Zähne nach den besten Methoden gereinigt und plombirt werden.  
**Zahn-Atelier von Fr. Schocher,**  
Breitestraße 40-50.

**Schwarzen langhaarp. Maschinenzwirn, beste Qualität, sowie Wa-**  
**schinenseide in allen Farben** empfehlen zu billigsten Preisen.  
**M. Friedeberg, Längedbrüderstr. 8.**

Blumentische, Salontische, Ueberconsolen, Pfei-  
ler und Querspiegel in Gold- und Holzfarbe zu  
Fabrik-Preisen.  
Alle Reparaturen sowie sämtliche Vergol-  
dungen werden billig und gut ausgeführt.  
**F. Bernstein,**  
Vergolder.

**Zink-Bier-Kühler**  
für Hoteliers u. Restaurants eigener Konstruktion, bis  
jetzt unübertroffen, empfehle und sende Preisverzeich-  
nisse und gewissenshafte Zeugnisse auf franco Anfragen  
sogleich franko.  
**A. Caesar Schmidt,** Klempnermstr., Bollwerk 19

**Gewöhnliche und Blend-Mauersteine,**  
Dachsteine,  
bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Steu-  
erfrei, billigst.  
**Julius Salfeld,**  
Rauhenstr. 20.

**Salon zum Haarschneiden und**  
**Fräsen**  
von  
**Rudolph Meyer,**  
Hofmarkt, Ecke der Mönchenstr. 29-30.

**Rathskeller.**  
Neueste Nachrichten  
aus dem Salomon'schen Telegr.-Bureau.

**Villa Colonna.**  
Jeden Mittwoch und Sonntag: Tanz.  
**Bellevue-Theater.**  
Mittwoch, den 20. Juli.  
Spillite in Paris. Große Poffe mit Gesang in  
5 Abtheilungen. Ein Berliner Kreisrichter auf  
dem Wiener Juristentage. Poffe mit Gesang  
in 1 Akt.

**Abgang und Ankunft**  
der  
**Bahzüge:**

nach Stargard, Cöslin, Colberg, Krenz, Bredlau:	Personenzug	Mitt.	6	U.	20
• Berlin:	Personenzug	Mitt.	6	•	30
• Pasewalk, Strassburg, Hamburg:	Personenzug	Mitt.	8	•	45
• Stargard, Krenz, Bredlau:	Personenzug	Mitt.	10	•	3
• Pasewalk, Prenzlau, Wolgast, Strassburg:	Fahrg.	Mitt.	10	•	35
• Stargard, Cöslin, Colberg:	Personenzug	Mitt.	11	•	36
• Berlin, Wriezen:	Personenzug	Mitt.	11	•	50
• Berlin:	Personenzug	Mitt.	3	•	38
• Hamburg, Strassburg, Pasewalk, Prenzlau:	Personenzug	Mitt.	3	•	45
• Stargard, Cöslin, Colberg:	Personenzug	Mitt.	5	•	—
• Berlin, Wriezen:	Personenzug	Mitt.	5	•	32
• Pasewalk, Wolgast, Strassburg, Prenzlau:	Personenzug	Mitt.	7	•	19
• Stargard, Krenz, Bredlau:	Personenzug	Mitt.	8	•	5
• Stargard:	Gemischter Zug	Mitt.	10	•	33
von Stargard:	Gemischter Zug	Mitt.	6	U.	15
• Bredlau, Krenz, Stargard:	Personenzug	Mitt.	8	•	32
• Strassburg, Wolgast, Hinterpommern, Pasewalk, Prenzlau, Perleberg:	Personenzug	Mitt.	9	•	35
• Berlin, Wriezen:	Personenzug	Mitt.	9	•	45
• Berlin:	Personenzug	Mitt.	11	•	14
• Cöslin, Colberg, Stargard:	Personenzug	Mitt.	11	•	37
• Hamburg, Strassburg, Prenzlau, Pasewalk:	Personenzug	Mitt.	1	•	35
• Cöslin, Colberg, Stargard:	Personenzug	Mitt.	3	•	28
• Strassburg, Wolgast, Pasewalk:	Fahrg.	Mitt.	4	•	23
• Berlin, Wriezen:	Personenzug	Mitt.	4	•	35
• Bredlau, Krenz, Stargard:	Personenzug	Mitt.	5	•	12
• Hamburg, Strassburg, Prenzlau, Pasewalk:	Personenzug	Mitt.	7	•	19
• Cöslin, Colberg, Bredlau, Krenz, Stargard:	Personenzug	Mitt.	10	•	15
• Berlin, Wriezen:	Personenzug	Mitt.	10	•	25

**Posten.**  
Abgang:  
Karlshof nach Pommernsdorf 4 U. 5 M. früh.  
Karlshof nach Grabow u. Bützow (Pßitz) 4 U. früh.  
I. Karlshof nach Grünhof 4 U. 15 M. früh.  
I. Botenpost nach Neu-Tornai 5 U. 30 M. früh.  
II. Karlshof nach Grünhof 10 U. 45 M. früh.  
I. Botenpost nach Grabow 11 U. 25 M. Vorm.  
I. Botenpost nach Pommernsdorf 11 U. 25 M. Vorm.  
I. Botenpost nach Neu-Tornai 12 U. — M. Nachm.  
I. Botenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nachm.  
Personenpost nach Pßitz 6 U. — M. Nachm.  
II. Botenpost nach Grünhof 5 U. 35 M. Nachm.  
III. Botenpost nach Neu-Tornai 5 U. 50 M. Nachm.  
II. Botenpost nach Pommernsdorf 5 U. 55 M. Nachm.  
II. Botenpost nach Grabow u. Bützow 6 U. 30 M. Nachm.  
Ankunft:  
I. Karlshof von Grünhof 5 U. 10 M. früh.  
II. Karlshof 11 U. 40 M. Vorm.  
Karlshof von Pommernsdorf 5 U. 20 M. früh.  
I. Botenpost von Neu-Tornai 5 U. 25 M. früh.  
Karlshof aus Bützow u. Grabow 5 U. 35 M. früh.  
Personenpost aus Pßitz 10 U. Vorm.  
Botenpost aus Bützow u. Grabow 11 U. 20 M. Vorm.  
I. Botenpost von Pommernsdorf 11 U. 30 M. Vorm.  
II. Botenpost nach Neu-Tornai 11 U. 25 M. Vorm.  
Botenpost von Grünhof 4 U. 45 M. u. 7 U. 5 M. früh.  
I. Botenpost nach Neu-Tornai 5 U. 45 M. früh.  
II. Botenpost von Pommernsdorf 5 U. 50 M. früh.  
Botenpost aus Bützow u. Grabow (Pßitz) 7 U. 30 M. früh.